

Wussten Sie es ?

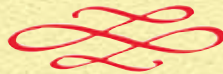
Besonderheiten

1928

Städtische Schulden in beträchtlicher Höhe

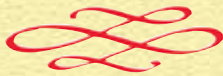
24. Oktober: „Der Schuldenstand der Stadtgemeinde München zeigt nach den Aufstellungen, wie sie auf Grund der Reichsverordnung nunmehr zu tätigen sind, zum 30. September folgendes Bild:

1. Ablösungs- und Aufwertungsverpflichtungen 34.042 Mk.
2. Langfristige Schulden mit einer Laufzeit von einem Jahr und darüber 17.600.550 Mk im Inland und 31.059.000 Mk im Ausland; ferner gehören hiezu im Inland aufgenommene Schuldschein- und ähnliche Darlehen 11.111.667 Mk. Endlich Hypotheken, Grund- und Rentenschulden sowie Restkaufgelder im Betrag von 2.230.175 Mk. An kurzfristigen Schulden, ausschließlich der Kassenkredite 15.258.978 Mk. Dazu kommt ein Betrag von 989.616 Mk als Betrag der Ablösungsanleihe, so dass sich ein Gesamtschuldenstand von 171.491.804 Mk ergibt.



Münchner Dienstmädchen wird Herzogin

3. November: „In München fand am Samstag in der St. Annakirche die Trauung statt zwischen Herzog Nikolaus von Leuchtenberg, dem Chef des Hauses Leuchtenberg, und dem Dienstmädchen Fräulein Ella Müller, einer geborenen Münchnerin. Der Herzog hatte seine Frau, die nunmehrige Herzogin, vor einem Jahr kennen gelernt.



Münchner Rotary-Klub gegründet

8. November: „Rotary ist international in unpolitischen Sinne. Es will das gesamte heutige Leben mit den Strahlen gegenseitigen Verständnisses der Hilfsbereitschaft füreinander durchleuchten, die Nationen, die Berufsstände, die einzelnen sich verstehen lehren, vor allem das wirtschaftliche Leben auf die höchste Stufe sittlicher Betätigung heben. Rotary ist kein Verein, sondern ein vor einem halben Menschenalter von einem Chicagoer Anwalt gegründeter streng auswählender Klub. Rotary München setzt sich zusammen aus besten Namen der Großindustrie, der Kaufmannschaft, des Beamtentums, der Universität und aller freien Berufsstände. Gründer und Präsident ist Generalkonsul Sabotka.

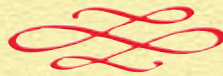


aus dem Münchner Stadtleben

1928

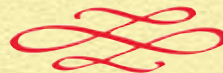
Statistisches zur Münchner Müllabfuhr

10. November: „Münchens Hausunratsabfuhr umfasste im Jahr 1927 101.700 Einspanner-Sammelwagen oder 289.845 Kubikmeter Unrat mit einem Gewicht von 173.907.000 Kilo. Auf eine Bevölkerungszahl von 697.000 Menschen verteilt, ergibt sich eine pro Kopf-Belastung von 249 Kilo im Jahre. Die Kosten der Unratbeseitigung auf die Bevölkerung des Abfuhrgebietes verteilt, betragen im Jahr 1927 pro Kopf 2,01 RM. Bei 300 Arbeitstagen im Jahr wurden im täglichen Durchschnitt verwendet 1.809 Mannschichten und 1.081 Pferdeschicht.



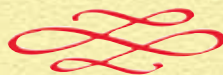
Umfrage zu den Lesevorlieben der Münchner Schüler/innen

14. November: „Um den Geschmack unserer heutigen Jugend kennen zu lernen, erhalten 5.000 Schüler und Schülerinnen höherer Münchener Lehranstalten einen Fragebogen durch die Buchhandlung Steinicke, in dem sie drei wertvolle, selbstgelesene Bücher nennen sollen, die sie ihren Altersgenossen und -genossinnen zur Lektüre und Weiterbildung aufrichtig empfehlen können.“ Über das Ergebnis der Umfrage berichtet die Chronik leider nichts.



Münchner Forscher erhält den Nobelpreis

14. November: „Die Schwedische Akademie der Wissenschaften hat den Nobelpreis für Chemie für das Jahr 1927 dem Professor an der Universität München, Heinrich Wieland, zuerkannt.“



Vorführung eines neuartigen Schallplattenspielers begeistert die Zuhörer

24. November: „Ein neues Musikinstrument wurde letzten Samstag in einem Schallplattenkonzert im Dom-Pedro-Saal zum ersten Mal in Deutschland vorgeführt durch das Musikhaus Dennerlein. Das Adler-Orchestrola ist ein Schallplattenapparat, der mit einem Lautsprecher verbunden ist, so dass die Tonstärke beliebig reguliert werden kann. Unter Vermeidung störender Nebengeräusche kann man den Ton anschwellen lassen bis zur Fülle, die den größten Saal durchdringt. Das sehr zahlreich erschienene Publikum schien sehr befriedigt von der neuen Erfindung.“

